



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Geistliche Gold-Grub/ oder Practick. Gottseelig zu sterben  
vnd ewig zu leben**

**Poza, Juan Bautista**

**Franckfurt, 1653**

Cap. 2. Von der Forcht der bösen Gewonheit in den Sünden.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-53747](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-53747)

## Von der Furcht der bösen Gewonheit in den Sünden.

**D**iese Gefahr ist erschrecklich / dann von einem einzigen mahl daß man sündigt / gehet der Sünder in die Gewonheit / darauf er ohne Wunderwerck sich nie wider außziehen kan. Darumb sagt Baruch; hast du dich alt gemacht mit bösen Gewonheiten in frembden Landen / vnd mit den Todten auffgehört / so kan man dich wol vnder die zehlen / die mit ebenem Fuß der Höllen zu gehen.

Die böse Gewonheit einer Sünd mache das Herz so verwirrt / vnd verhindert wegen des Bitts davon es ein Abschewen hat. Deswegen spricht Jeremias; Wann dich gewöhnt hast böß zu thun als dann wirst du guts thun wann der Mohr weiß wird / vnd der Tiger vnd Leopard ihre Farben ändern werden.

Er sagt auch im Namen seines Volcks

**I** **iii**

**iii**

in seinen Klagliedern / daß die widerholte  
Sünden ein Joch / so auff den Hals gelegt  
ist / gleich seyen. Vnd daß derentwegen  
Gott die Menschen dermassen verlasse /  
daß es das Ansehen habe / sie das Haupt  
mit mehr vber sich richten können.

Wann man das Herk gewöhnt zu dem  
bösen so macht es den Willen gleich ein  
Gefangenen / vnd mit Ketten angebunden  
Menschen. Es erhärtet sich so sehr als ein  
Eis / wie Job sagt ; Sachen so dem An-  
sehen nach gar leicht seynd zu besserē / macht  
es verzweifelt. Derwegen spricht der weise  
Mann : Der Mensch so sich gewöhnt  
schmäbliche Wort zu reden / wird sich in  
allem seinen Leben nicht besseren. Vnd in  
dem zwölfften Cap. setzt er hinzu / daß in ei-  
nem vbel gewöhnten nichts guts gefun-  
den werden kan.

Mit der länge der Zeit so die böse Ge-  
wonheit wehret / hat der Teuffel ein Fried-  
samme vnd sichere Besizung der Seelen  
vnd des Leibs / vnd præscribiert gleichwol  
mit vnbillichen Titul dieselbe durch die ge-  
rechte Vrtheil Gottes. Die böse Gewon-  
heit

heit macht Märrisch / Saul vnd vnempfindlich wie an Salomon zu sehen. Sie läßt sie so schwach daß mit der geringsten Anreizung des Fleisches der Welt oder des Teufels sie bewegt werden. Sie springen in grössere Laster / vnd sündigen offtermahlen auß Gewonheit ohne Belustigung.

Es ist diesen Leuten gemein verzweiffelt zu leben wegen der Besserung; hierzu ist das Sprichwort Salomonis erschrocklich / daß wann der Mann schon alt ist / er doch die Gewonheit seiner Jugend nicht lassen wird.

Cap. 3.

Vonder Forcht der Verhärtung des Gewissens.

**I**n erschrockliches Bedencken ist die Erhärtung des Menschlichen Herzens / dann obwohlen der Götlich Beystandt niemahlen außbleibt / noch die Freyheit des Menschen so lang er im Verstandt lebt zergethet / so glaub ich

Z iiii doch